



Von René Stamm (Text/Fotos)

In der Werkstatt von Hans Zoss, bekannt von verschiedenen Bauanleitungen in der LOKI, entsteht im Eigenbau ein solches Bauwerk. Bauherr und Bauarbeiter ist Kollege Peter Rüfenacht. Selbstverständlich fungierte Hans Zoss als Architekt und legte mit seinem Wissen immer wieder hilfreich Hand an. Die Arbeiten begannen im Januar 2020. Vorerst wurde in Gesprächen die Art und Weise des Baus festgelegt. Grösse vom Gebäude, Art der Fenster, Einbau des Gleises, Türart, Oberlicht oder Dachausführung wurden bestimmt. In einfachen Zeichnungen sind die Entscheide festgehalten und zu Papier gebracht worden. Daraus konnte die Materialbestellung zusammengestellt werden. Als Baumaterial dient Sperrholz. Zur Vereinfachung der Arbeiten werden grössere Bauteile im Fachmarkt gleich auf die richtigen Masse geschnitten. Die Wände bestehen aus 10 mm, die Boden- und Dachteile aus 6 mm dickem Sperrholz. Zu empfehlen ist, noch eine kleine Holzreserve in beiden Materialdicken zu beschaffen, sofern im eigenen Fundus keine Hölzer am Lager sind. Die abgebildete Zeichnung gibt Masse an, die den eigenen Bedürfnissen angepasst werden können (grössere Gebäudelänge, andere Fenster, kein Oberlicht usw.).

Die Detailarbeiten beginnen mit der Bereitstellung der Seitenwände, der Rückwand und der Gebäudestirnrahmen für die Tore: Dachschräge und Fenster aussägen; alle Schnittstellen, wenn nötig, nacharbeiten und die Ränder mit Nagelfeile von Schnittresten befreien. Dann ist zu entscheiden, wie das Gebäude zusammengebaut werden soll: Werden die Wände im 45°-Winkel oder di-

rekt im stumpfen Winkel geklebt? Das hat Folgen für die Aussenmasse des Gebäudes, die beim Weiterbau zu berücksichtigen sind.

### Klebstoff und Massstab im Einsatz

Bevor die Kleberei beginnen kann, sind noch die Fenster vorzubereiten. Sie haben die Möglichkeit, die Fenster einzeln oder auf den Längsseiten in einem Stück anzu-



Es ist nicht einfach, ein Original zu finden. In Boll-Utzigen gab es einen Schuppen mit Einsehmöglichkeit.